

Call for Papers

Arbeit in der Weltgesellschaft - Zur Transnationalisierung hochqualifizierter Arbeit

Tagung am Institut für Weltgesellschaft, Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie, 25./26.5.2012

In der Globalisierungs- und Weltgesellschaftsforschung sind es bislang vor allem *Organisationen*, insbesondere Wirtschaftsorganisationen, gewesen, denen in und für Globalisierungsprozesse eine zentrale Rolle zugemessen wurde. Die Bedeutung der Arbeitsmobilität von *Personen* hat bislang jedoch wenig wissenschaftliche Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Zwar wird die *räumliche Mobilität von Arbeit* im Kontext von Transnationalisierungsprozessen und – unter dem Stichwort ‚transnationale Sozialräume‘ – deren weltgesellschaftliche Bedeutung in der Migrationssoziologie fokussiert, allerdings mit einem engen Fokus auf niedrig und unqualifizierte Arbeit in den Nischen der Arbeitsgesellschaft. Die allgemeinere arbeitssoziologische Frage nach einem Strukturwandel von Arbeit und ihrer sozialen Einbettung im Kontext von Globalisierungsprozessen und damit auch nach der weltgesellschaftlichen Bedeutung transnational mobiler Arbeit ist aber bislang kaum bearbeitet worden.

In jüngster Zeit rücken aber die Mobilität von Hochqualifizierten, durch die die Knoten in den globalen Netzwerken transnationaler Unternehmen verbunden werden, stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit von Globalisierungsforschung und Arbeitssoziologie. Die Frage nach der Herausbildung globaler Arbeitsmärkte oder empirische Studien zur Arbeit von sogenannten Expatriates und ihre Einbettung in betriebliche Mobilitätsregime etwa verweisen auf eine stärkere Fokussierung der räumlichen Mobilität von Arbeit in der Globalisierungsforschung. Trotz dieser Beiträge ist die Forschungslage zur transnationalen Mobilität von (hochqualifizierter) Arbeit bis heute aber nach wie vor dünn. Insbesondere die Frage, welche Bedeutung die transnationale Mobilität von Arbeit für Weltgesellschaft hat, wurde bislang kaum adressiert.

Diese Frage soll im Zentrum der geplanten Konferenz stehen. Ziel der Konferenz ist es, (1.) transnational mobile Arbeit und ihre soziale Einbettung als empirisches Phänomen (Formen, soziale und räumliche Strukturierung, quantitatives Ausmaß, etc.) genauer zu bestimmen und (2.) nach der weltgesellschaftlichen Bedeutung transnational mobiler Arbeit zu fragen. Dies soll – komplementär zur Perspektive der Migrationssoziologie – mit einem Fokus auf hochqualifizierte Beschäftigte geschehen. Erbeten werden theoretische und empirische Beiträge zu folgenden Themenschwerpunkten:

- Die Herausbildung globaler Arbeitsmärkte
- Die Regulierung transnational mobiler Arbeit (auf betrieblicher, sektoraler, nationaler, europäischer und globaler Ebene)
- Transnational mobile Berufsbiographien und Karrieren
- Die soziale und räumliche Strukturierung transnational mobiler Arbeit
- Transnational mobiles Arbeiten und alltägliche Lebensführung

Es ist geplant, die Beiträge in einem Sammelband zu veröffentlichen.

Prof. Dr. Ursula Mense-Petermann (ursula.mense@uni-bielefeld.de)
Melanie Steiner (melanie.steiner@uni-bielefeld.de)

Abstracts (max. 1000 Wörter) schicken Sie bitte per E-Mail **bis zum 7.3.2012** an das Sekretariat der Veranstalterinnen: annette.heinze@uni-bielefeld.de